



© Rupert Steiner

Revitalisierung Schillerplatz 4

Eintrag anlässlich der Az W-Ausstellung „Ein Raum für Fünf. Zwanzig Architekturjahre“

Das historisch wertvolle Gebäude am Schillerplatz wurde in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde umgebaut und adaptiert. Vor allem in den denkmalgeschützten Bereichen der Fassade und der Stiegenhäuser wurde mit besonderer Achtsamkeit vorgegangen. Zudem wurden die Schutzmaßnahmen an die neue Hochhausrichtlinie angepasst. Besondere Komplexität ergab sich aus dem Umbau bei laufendem Betrieb, das Gebäude war zum Zeitpunkt der Revitalisierung der dritt wichtigste Telekommunikationsstandort Österreichs. Das Gebäude erhielt eine Aufstockung bei gleichzeitiger Adaptierung der Räumlichkeiten. Die Einführung einer Mischnutzung (Büro und Wohnen) wertet das Gebäude in seiner Gesamtheit auf und belebt es.

Nach Abbruch des bestehenden Dachgeschosses und Dachstuhls wurde eine Konstruktion aus Stahlrahmen mit Holzbalkendecken errichtet, die nun die neuen Dachgeschosse bilden. Das bestehende Gesims wurde mit einem durchlaufenden Stahlbetonrost und Zugbändern in die Stahlbetondecke (über 4. Obergeschoss) gehängt. Im Hof wurde ein neuer Aufzug errichtet, der vom Kellergeschoss bis in die Dachgeschosse reicht, der bestehende Aufzug wurde bis ins 2. Dachgeschoss erweitert. Im ehemaligen Lichtschacht wurde ein weiterer Lift zur Erschließung der neuen Wohnungen eingebaut. Hierzu wurden Fundamentunterfangungen im Kellergeschoss erforderlich.

Das 4. Obergeschoss wurde als Wohngeschoss ausgebaut, wobei die Eingriffe ausschließlich im Baukörperinneren stattfanden. Das bestehende 4. Obergeschoss und der zwei- bis dreigeschossige Dachgeschossaufbau beinhalten 19 Wohneinheiten in den Größen von ca. 100m² bis 300m² mit großzügigen Terrassenflächen. Beim Entwurf wurden eine ruhige Konzeption angestrebt, das Abrücken von den Eckrisaliten bedacht sowie Augenmerk auf Blickbeziehungen und Sichtbeziehungen aus den Straßen- und Platzpositionen gelegt. Die feinnervig entwickelte Erschließung und atriumartig ausformulierte Wohneinheiten sind zum Hofinneren hin orientiert.



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Dachausbau und Adaptierung Schillerplatz

Schillerplatz 4
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Albert Wimmer ZT GmbH

BAUHERRSCHAFT
Schillerplatz Projektentwicklungs GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
K+S Ingenieure
ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
K+S Ingenieure
Schillerplatz Projektentwicklungs GmbH

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
31. August 2015



© Rupert Steiner

Dachausbau und Adaptierung Schillerplatz

Nach außen, zum Schillerplatz und zur Elisabethstraße hin, ist der Entwurf von zwei leichten, homogenen Dachschrägen geprägt. Der Baukörper ist sowohl im vertikalen Sinne – von den Türmen – als auch im horizontalen Sinne – von Gesims bzw. Balustrade – durch ausgeprägte Einschnitte vom bestehenden Palais abgekoppelt. Es entsteht eine klare Differenzierung von Alt und Neu.

Zur Geschichte des Hauses:

Das ehemalige Hotel Britannia am Schillerplatz wurde vom Hansen-Schüler Karl Tietz als dreiseitig freistehender, streng historischer Monumentalbau errichtet. (Baukonsens 24.02.1872) Das Objekt ist gekennzeichnet von einer horizontal gegliederten Fassade mit akzentuierten Eckrisaliten. In der Sockelzone besitzt das Erdgeschoss keine Arkaden, sondern Fenster. Wegen der wirtschaftlichen Krise wurde das Hotel bald einer anderen Nutzung zugeführt. Heute ist das Gebäude ein wichtiger Telekommunikationsstützpunkt der Telekom Austria. (editierter Text des Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Albert Wimmer ZT GmbH (Albert Wimmer, Monika Purschke, Michael Frischauf, Semir Zubcevic)
 Bauherrschaft: Schillerplatz Projektentwicklungs GmbH
 Mitarbeit Bauherrschaft: GF BM ling. Michael Möstl
 Tragwerksplanung: K+S Ingenieure (Franz A. Kollitsch, Klaus Stanek)
 örtliche Bauaufsicht: K+S Ingenieure (Franz A. Kollitsch, Klaus Stanek), Schillerplatz Projektentwicklungs GmbH
 Fotografie: Rupert Steiner

Gebäudetechnik: iC Consulanten ZT-GesmbH / Altherm Engineering GmbH
 Bauphysik: DI Walter Praise
 Prüfstatiker: DI Igor Budai ZT-GesmbH
 Geotechnik: 3P Geotechnik ZT-GmbH

Maßnahme: Aufstockung
 Funktion: Dachbodenausbau

Planung: 2005 - 2014
 Fertigstellung: 2013



© Rupert Steiner

**Dachausbau und Adaptierung
Schillerplatz**

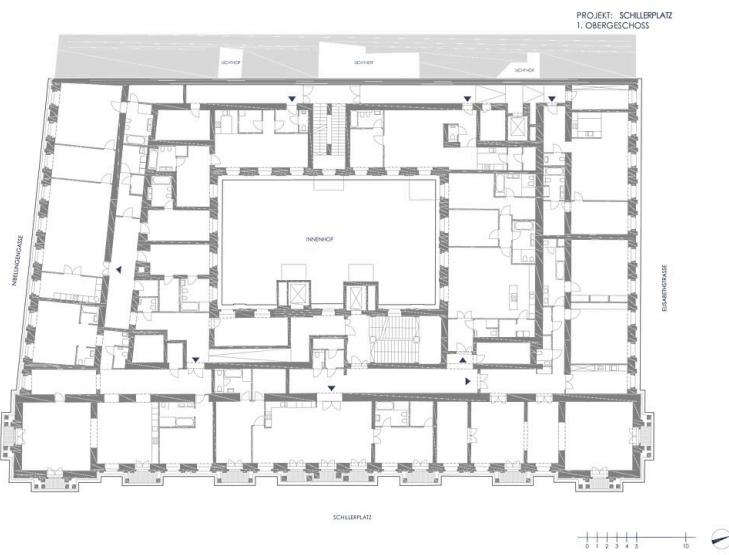
Grundstücksfläche: 2.489 m²
Bruttogeschoßfläche: 14.200 m²
Nutzfläche: 13.500 m²
Bebaute Fläche: 2.100 m²
Umbauter Raum: 60.500 m³
Baukosten: 24,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Kontrollierte Wohnraumbelüftung mit Wärmerückgewinnung.
Konzeption einer permanenten Aussenraumjalousie zur Regulierung des
Wärmeeintrages.

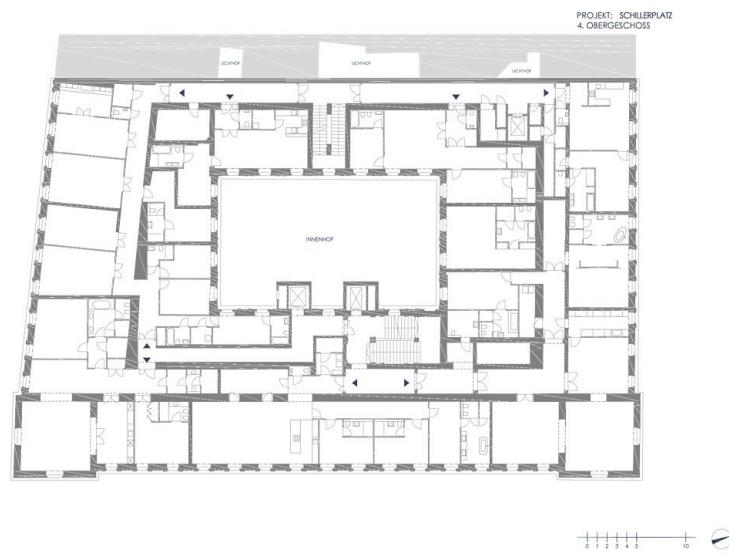
Heizwärmebedarf: 24,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Materialwahl: Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion, Überwiegende Verwendung von
HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von
PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:
DYWIDAG LIEBBAU-WEIZ
ARGE Schillerplatz

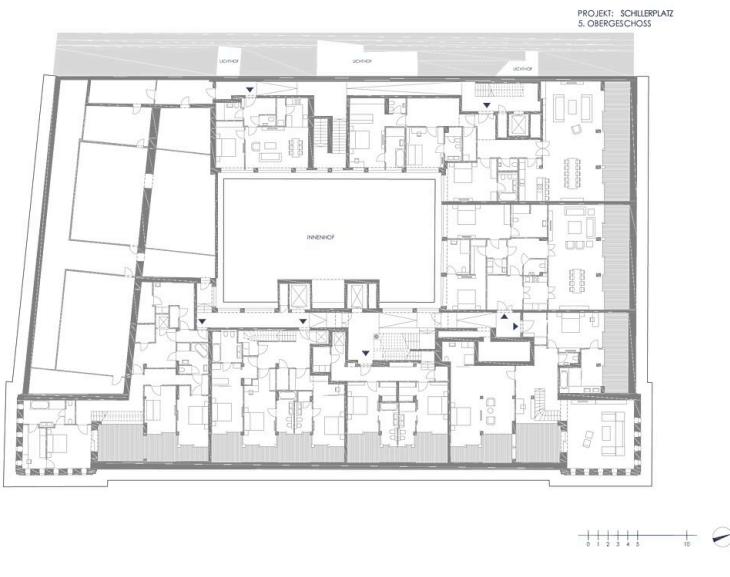


**Dachausbau und Adaptierung
Schillerplatz**

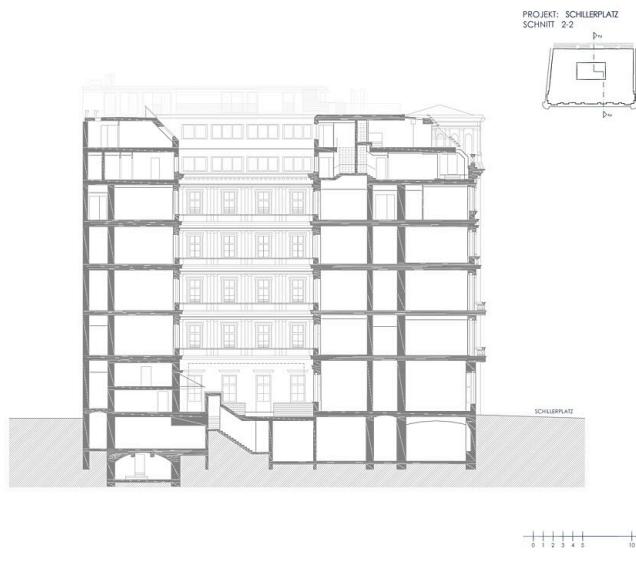
Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss 4. Obergeschoss

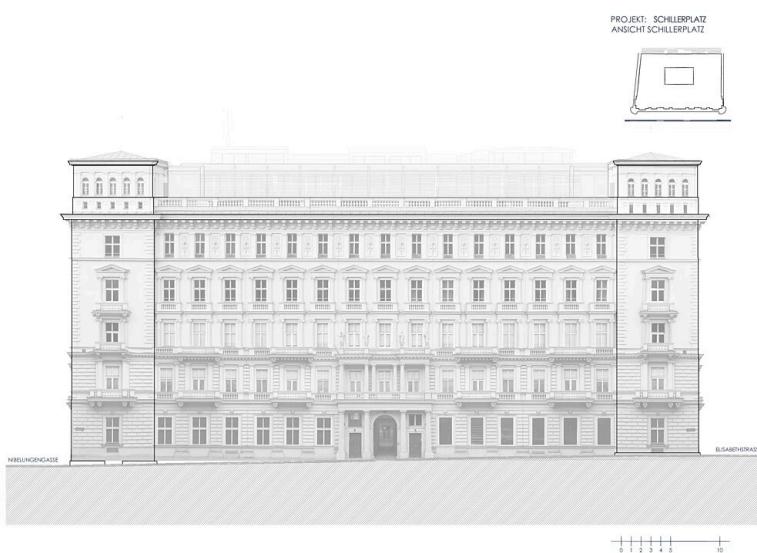


Grundriss 5. Obergeschoss



**Dachausbau und Adaptierung
Schillerplatz**

Schnitt



Ansicht